

# Bindungspartner

Salazar Slytherin / Harry Potter, TR/Severus Snape

Von mathi

## Kapitel 12: Bindung 2 und Überraschung

hey,  
mal wieder ein pitel von mir und ich hoffe es gefällt euch...  
ich freu mich auch über eure kommentare und danke allen kommisschreibern^^  
\*verbeug\*  
viel spaß beim lesen  
mathi

-----

### Bindung 2 und Überraschung

Salazar stand in seinem Zimmer und drehte sich, in seiner schwarzen Festrobe, vor em Spiegel hin und her. „Ich weiß nicht... warum hat mir Lily was schwarzes für die Bindung rausgesucht? James... erklär es mir!“ meinte der Slytherin und sah den Pottervorstand.

„Ich habe keine Ahnung warum, aber sie wird schon einen Grund haben. Aber schwarz steht dir... das muss ich dir schon sagen, meine Frau hat schon immer Geschmack gehabt.“ Lächelte James und klopfte dem Gründer auf die Schulter.

„Ja schon, aber ich hoffe Harry gefällt es auch....“ murmelte er und schaute auf die Uhr. Es war dreiviertel 10 Uhr. Er sprang auf und scheuchte James auf. „Wir müssen los! Es ist gleich bald soweit.“

Und schon fünf Minuten später waren Salazar und James im Garten. Dort stand, in dem weißen Pavillion, ein Altar und genau davor stand jetzt Salazar und wartete, mit den ganzen Gästen, auf Harry.

Vor Harrys Tief, hatten sie die Gästelisten geschrieben und wirklich nur die eingeladen, die wirklich zu ihnen hielten und gute Freunde waren, z. B. Fred und George, Remus, Sirius, Lucius, Draco, Blaise, Neville, Fenrir und natürlich Tom und Severus. Es waren aber auch noch ein paar vom Inneren Kreis da, wie z. B. Bellatrix und Rudolphus Lestrange, Regulus, sowie die Familie Devon.

Zwar kannte Harry alle, auch wenn Manche nur Namentlich, doch freute er sich eigentlich auch nur auf die Zwillinge, Neville, Sirius und Remus, da er diese kannte und diese wirkliche Freunde waren.

Nach weiteren fünf Minuten waren nun alle Gäste da und Salazar wurde immer nervöser. Der Pastor, der hinterm Altar schon geduldig wartete, besprach noch kurz alle Punkte mit dem Gründer und schickte James, der auch vorne beim Pavillion stand, nach hinten um auf seinen Sohn warten zu können.

Um Punkt 10 Uhr öffneten sich die Flügeltüren des Manors und heraus kam Harry ganz in weiß und Gold. Er lächelte verlegen und senkte leicht seinen Schwarzen Schopf.

James verharkte sich mit Harry und gemeinsam gingen sie langsam zum Altar vor, begleitet von der Musik. Als sie vorm Altar ankamen übergab James seinen Sohn an Salazar und stellte sich dann zu seiner Frau in die erste Reihe.

Nun kamen auch die Trauzeugen und stellten sich jeweils links und rechts von den Beiden auf. Bei Harry war es Sirius und bei Salazar Severus. Das Paar drehte sich zum Pastor und sie warteten bis dieser anfang.

„Sehr geehrte Gäste, Familien wir haben uns heute hier versammelt um diese zwei Menschen in den Bund der Ehe einzuführen.“ Fing dieser an und breitete seine Arme aus um es noch etwas zu verdeutlichen. „Fangen wir an: Salazar Slytherin, willst du, den hier anwesenden Harry Sorion Potter zu deinem Ehemann nehmen, ihn lieben und ehren bis das der Tod euch scheidet? So antworte mit Ja.“ Sagte der Pastor.

Salazar lächelte Harry an und antwortete laut: „Ja, ich will!“

Der Pastor drehte sich nun zu den jüngsten und sagte: „Harry Sorion Potter, willst du, den hier anwesenden Salazar Slytherin zu deinem Ehemann nehmen, ihn lieben und ehren, bis das der Tod euch scheidet? So antworte mit Ja“

Auch Harry lächelte den Slytherin an und sagte ebenso wie Salazar laut: „Ja ich will!“

„Hiermit erkläre ich, mit dem mir verliehenem Amtes, zu Eheleuten! Sie dürfen sich nun küssen.“

So tauschten sie gegenseitig die Ringe und gaben sich einen langen Kuss. Zum Abschluss sagte der Pastor noch:

„Herzlichen Glückwunsch! Ich wünsche euch noch viel Glück im weiteren Leben.“

Ganz am Schluss, hatten sie noch eine Blutbindung vollzogen und Harry sowie Salazar hatten nun eine schwarze sowie weiße Schlange auf dem Rücken, die sich von der linken Seite der Hüfte bis zum rechten Schulterblatt hoch schlängelte.

Nach der Bindung wurde der Garten umdekoriert.

Doch auf einmal hörte man ein Rauschen und alle blickten zu der Stelle wo das Geräusch her kam. Und sie sahen eine schwarze Rauchwolke die sich langsam zu lösen schien.

Alle, bis auf einen, versuchten auszumachen wer oder was das Wesen in der Wolke ist. Nur Salazar wich geschockt zurück bis er an einen Stuhl stieß und sich auf diesen fallen ließ. Harry kam sofort zu seinem Mann und legte ihm eine Hand auf die Schulter. „Sal, was ist denn los? Was hast du?“ fragte der Ex-Potter und schaute seinem Mann besorgt an.

„Ich... das... er... das ist... das ist mein Vater...“ murmelte er geschockt und verwirrt. Vor allem verwirrt, da er ja seit dem er Schwul ist von seinen Eltern verstoßen worden war.

Tom, der seinen Vater so zusammengesunken auf dem Stuhl sah, ging sofort zu diesem und legte ihm eine Hand auf die anderen Schulter. „Vater, was ist los? Kennst du ihn?“ fragte der Lord vorsichtig und sah Salazar fragend an. „Das.... ist mein Vater.... aber was macht er hier....“ murmelte er und sah zur dem Mann, den jetzt die Rauchwolke nicht mehr umgab.

Dieser Mann war niemand anders als Luzifer Dracul Slytherin, alias Dracula. Er ging geschmeidig und mit schleichenden Schritten auf den weißhaarigen zu und blieb kurz vor ihm stehen.

Salazar sah nicht auf, er wollte nicht den Blick seines Vaters sehen. Das dieser ihn aber nicht verachtend oder abwertend anschaute wusste er ja nicht. Harry so wie Tom waren etwas zurück gegangen und verfolgten die Beiden von weiter hinten.

Doch als der Gründer eine Hand auf seinem Kopf spürte sah er auf und er blickte direkt in die roten Augen seines Vaters, die ihn voller Liebe und Zärtlichkeit ansahen. Das wiederum verwirrte den Weißhaarigen und er fragte leise: „Warum bist du gekommen?“

„Weil ich dich sehen wollte.“ Seufzte Luzifer und sah seinen Sohn immer noch liebevoll an. „Warum? Ihr habt mich verstoßen als ich mit Godric zusammen war. Warum willst du mich dann jetzt, nach 100 Jahren sehen? Weißt du eigentlich wie weh es getan hat als ihr mich einfach verstoßen habt?“ flüsterte Salazar traurig und enttäuscht.

„Wir waren damals so sauer, weil du deine Verlobte vor dem Altar einfach stehen lassen hast. Und als wir dich fanden hast du uns das mit Godric erzählt. Wir... ich hätte und habe es akzeptiert das du schwul bist, doch ich war damals nicht minder wütend auf dich...“ wollte Luzifer erklären.

„Ja aber ihr hättet mir damals auch einfach mal zuhören sollen, als ich versucht hab, euch auszureden das ich Sintya heiraten soll... aber ihr habt mich ignoriert! Ich bitte dich spar dir deine Reden und lass mich, meinen Sohn und meinen Mann in Frieden... lass mir bitte mein Glück!“ meinte Salazar und stand auf. Er ließ seinen Vater einfach

stehen und ging zu seinem Partner und Sohn. Beide umarmte er und ging mit diesen zu Severus und Lucius die sich über ihre Partner austauschten.

Luzifer sah seinem Sohn traurig hinterher, wusste er doch das er es sich mit seinem Sohn verscherzt hatte. „Luciana was haben wir nur getan...“ seufzte er und stand ebenfalls auf. Doch er verschwand nicht, er wollte sich mit seinem Sohn noch mal aussprechen und das tat er. Das schwor er sich.

Harry sah ab und an mal, während des Gesprächs mit Lucius und Severus, zu Luzifer der zusammengesackt auf einem Stuhl saß. Er stieß seinen Mann an, der ihn fragend ansah. Doch Harry nickte mit den Kopf in Richtung des ältesten Slytherin und Salazar sah zu seinem Vater. „Was ist? Soll ich zu ihm rennen und ihn weinend um den Hals fallen? Engelchen, sie haben mich verstoßen! Ich kann ihnen nicht mehr vertrauen.“ Meinte der Gründer und zuckte mit den Schultern.

„Aber er ist doch dein Vater... rede mit ihm... tu es für mich, ja?“ fragte Harry und sah seinen Mann mit einem bettelnden Hundeblick an. „Warum? Das ich mit ihm wieder vertrage, um dann wieder verstoßen zu werden... nein danke... ich hab das schon einmal durch gemacht und das reicht mir“ meinte Salazar darauf nur und sprach mit seinem Sohn, Lucius und Severus.

Doch Harry gab nicht auf und ging langsam zu Luzifer, dieser bemerkte eine Präsenz in seiner Nähe und hob den Kopf. „Wer bist denn du?“ fragte Dracula und sah den kleinen Elf an. „Ich bin Salazars Mann... und ich will / wollte wissen, warum Sie ausgerechnet heute kommen... an unserer Hochzeit...“ wollte Harry wissen.

„Na ja weißt du... ich wusste nicht, das mein Sohn heute Heiratet, aber ich musste ihn sehen, wollte mit ihm reden... und wollte ihn fragen, ob er wieder ein Teil unserer Familie sein möchte... aber so wie ich das sehe, habe ich und meine Frau es mit ihm verscherzt.“

„Was denken Sie denn? So weit ich weiß, hat er ziemlich lange gebraucht bis er das überwunden hatte, als ihn dann noch Godric verlassen hatte und er mit seinem Sohn allein dagesessen ist. War er an Grund und Boden zerstört... er hat es immer noch nicht ganz verkraftet...“ erklärte Harry und sah Luzifer dabei fest in die Augen.

Diese war ziemlich geschockt, als er das was Harry gerade sagte, hörte. „Du bist nicht Godric? Wer bist du dann?“ fragte er um seinen Schock zu überspielen. „Mein Name ist Harry Sorion Potter, und Ihr Sohn ist mein und ich bin sein Bindungspartner. Aber ich bitte Sie... reden Sie mit Sal... er braucht Sie... auch wenn er es nicht zeigt..“ flüsterte Harry somit das es nur Luzifer verstand. „Ich wollte sowieso mit ihm reden, aber ich schätze ich muss wann anders mit ihm reden... immerhin habt ihr zwei heute geheiratet und ihr seid, so wie ich es sehe, glücklich...“

„Gehen Sie einfach zu ihm und macht etwas zusammen aus... das wird schon“ wollte Harry Luzifer aufmuntern.

„Ich geh wieder zu ihm...“ murmelte er dann noch, stand auf und ging zu seinem Mann, der seine Abwesenheit nicht mitbekommen hatte.

Auf einmal kam Luzifer zu Ihnen und tippte Salazar sanft auf die Schulter. „Salazar, ich muss mit dir reden! Wann hast du Zeit?“ fragte er und sah seinen Sohn fragend an. „In den nächsten drei Wochen habe ich keine Zeit. Komm von mir aus irgendwann mal nach dieser Zeit“ meinte Salazar und schloss Harry in die Arme um ihn zu küssen.

Luzifer lächelte, nickte und verschwand wieder in einer Rauchwolke